

2027

>30 Millionen
bestandene
Prüfungen

50
Jahre
STARK

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

G9 Abitur

NRW

Sozialwissenschaften

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben
mit Lösungen
- ✓ Übungsaufgaben
- ✓ Interaktives Training



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Stichwortverzeichnis

Hinweise und Tipps zum Zentralabitur

1	Die schriftliche Abiturprüfung	I
2	Der Materialbezug in der Abiturprüfung	X
3	Die mündliche Abiturprüfung	XIV
4	Checkliste zur Selbstüberprüfung	XVI
5	Hinweise zu den digitalen Zusätzen	XVII

Abiturähnliche Übungsaufgaben

Übungsaufgabe 1:	Soziale Ungleichheit in Deutschland – Müssen wohlhabende Bevölkerungsgruppen mehr in den Sozialstaat einzahlen? (<i>Grundkurs, auch für das Fach Sozialwissen- schaften/Wirtschaft geeignet</i>)	19
Übungsaufgabe 2:	Der Brexit und das zukünftige Verhältnis Großbritanniens zur EU Schwerpunkt: Europäische Union (<i>Grundkurs, Gestaltungsaufgabe</i>)	29
Übungsaufgabe 3:	Industrie 4.0 – Die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Deutschland?! Schwerpunkte: Globale Strukturen und Prozesse, Wirtschaftspolitik, Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (<i>Grundkurs, auch für das Fach Sozialwissen- schaften/Wirtschaft geeignet</i>)	38

Übungsaufgabe 4: Gesellschaftsmodelle zu Beginn des 21. Jahrhunderts Schwerpunkt: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (<i>Leistungskurs</i>)	51
Übungsaufgabe 5: Inwiefern existiert der konjunkturelle Taylor-Swift-Effekt? (<i>mündliche Prüfungsaufgabe</i>)	61

Abiturprüfung 2023 – Grundkurs

Aufgabe 1: Lehren aus der (Corona-)Krise – Mehr wirtschaftspolitische Interventionen des Staates? GK 2023-1	
Aufgabe 2: Europäische Integration – Welche Rolle soll die Europäische Union angesichts globaler Herausforderungen übernehmen?	GK 2023-10

Abiturprüfung 2023 – Leistungskurs

Aufgabe 1: Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und der Eurozone – Welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen sollten ergriffen werden?	LK 2023-1
Aufgabe 2: Internationale Friedenssicherung als Herausforderung – Sollte die militärische Zusammenarbeit in der Europäischen Union (EU) vertieft werden?	LK 2023-10
Aufgabe 3: Gesellschaftliche Polarisierung – Sollte sich der Staat verstärkt um eine Reduzierung der Einkommensungleichheiten in Deutschland bemühen?	LK 2023-20

Abiturprüfung 2024 – Grundkurs

Aufgabe 1: Konjunkturschwäche in Deutschland – Wie kann die Konjunktur auch in Kooperation mit anderen EU-Staaten gestärkt werden?	GK 2024-1
Aufgabe 2: Die Zukunft der Europäischen Union – Eine vertiefte europäische Integration als angemessene Antwort auf globale Herausforderungen?	GK 2024-10
Aufgabe 3: Soziale Ungleichheit in Deutschland – Muss sich der Staat stärker engagieren?	GK 2024-19

Abiturprüfung 2024 – Leistungskurs

- Aufgabe 1: Herausforderungen der Globalisierung –
Welche Rolle soll die Europäische Union spielen? .. LK 2024-1
- Aufgabe 2: Differenzierte Integration in der EU –
Angemessene Antwort auf globale Krisen? LK 2024-13
- Aufgabe 3: Mehr Vollzeitbeschäftigung für Frauen –
Ein geeigneter Weg zur Gleichstellung
der Geschlechter? LK 2024-25

Abiturprüfung 2025 – Grundkurs

- Aufgabe 1: Konjunkturschwäche in Deutschland –
Ist eine stärker nachfrageorientierte
Wirtschaftspolitik die richtige Antwort? GK 2025-1
- Aufgabe 2: Die Zukunft der Europäischen Union –
Wie können Frieden und Sicherheit
garantiert werden? GK 2025-11

Abiturprüfung 2025 – Leistungskurs

- Aufgabe 1: Internationale Wettbewerbsfähigkeit –
Soll der regelbasierte Freihandel gestärkt werden? .. LK 2025-1
- Aufgabe 2: Mehr Integration in der Verteidigungspolitik
der Europäischen Union –
Eine angemessene Antwort auf internationale
sicherheitspolitische Herausforderungen? LK 2025-12

Abiturprüfungsaufgaben 2026 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben freigegeben und die zugehörigen Musterlösungen ausgearbeitet und redaktionell geprüft sind, können Sie das PDF auf der Plattform MySTARK herunterladen (Zugangscodes vorne im Buch).

Autorinnen und Autoren

- Tobias Bock GK2023/1; GK2024/2, 3
- Peter Jürgensen LK2023/3
- Nina Kern Übungsaufgabe 1; LK2024/1; GK2025/1, 2
- Dr. Fritz Schäffer Übungsaufgabe 4
- Philipp Schmitz Übungsaufgabe 5; LK2023/1, 2; LK2024/2, 3;
LK2025/1, 2
- Stephanie Schneider GK2023/2; GK2024/1
- Katrin Stemper Übungsaufgabe 2
- Nadine M. Zenses Hinweise und Tipps; Übungsaufgabe 3

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Sie bereiten sich gerade intensiv auf Ihre Abiturprüfung im Grund- oder Leistungskurs Sozialwissenschaften vor.

Dieser Band mit den **Original-Prüfungsaufgaben** hilft Ihnen bei der optimalen Abiturvorbereitung. Die ausführlichen **Lösungsvorschläge** zu allen Prüfungsaufgaben dienen Ihnen als Orientierung bei Ihrer eigenen Beschäftigung mit den Aufgaben. Vor den Lösungsvorschlägen zu den Teilaufgaben finden Sie wertvolle **Hinweise**, die Ihnen bei der einzelnen Arbeitsanweisungen helfen.

Übungsaufgaben im Stil des Zentralabiturs und **eine mündliche Prüfungsaufgabe** mit ausformulierten Lösungsvorschlägen sowie nützliche **Hinweise und Tipps zur Abiturvorbereitung** bieten Ihnen zudem zuverlässige Übungsmöglichkeiten und Unterstützung im Vorfeld der Abiturprüfung.

Lernen Sie gerne am PC, Tablet oder Smartphone? Auf Seite 18 finden Sie detaillierte Hinweise zu den digitalen Zusätzen zu diesem Band. Auf der **Plattform MySTARK** haben Sie Zugriff auf:



- Aktuelle **Original-Prüfungsaufgaben** mit Lösungsvorschlägen
- **Interaktives Online-Training** mit Aufgaben
- **Lernvideos** zu wichtigen Methoden und Inhalten

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter:

www.stark-verlag.de/mystark

Verlag und Autoren wünschen Ihnen eine effektive Vorbereitungsphase und eine erfolgreiche Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps

1 Die schriftliche Abiturprüfung

1.1 Vorgaben für das Zentralabitur Sozialwissenschaften

Die Prüfungsaufgaben in Nordrhein-Westfalen für die schriftliche Abiturprüfung werden zentral gestellt. In Aufbau und Inhalt orientieren sich die Prüfungsaufgaben v. a. an drei Vorgaben:

- an den gültigen Richtlinien und Lehrplänen Sozialwissenschaften Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule,
- an den bundesweit gültigen Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA),
- an den jährlichen Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftliche Prüfung im Abitur in der gymnasialen Oberstufe und
- am „Referenzrahmen Schulqualität NRW“.

Außerdem gilt die „Rahmenvorgabe Politische Bildung 2001“. Dort sind auf den Seiten 16 bis 18 die zu erwerbenden Kompetenzen aufgelistet. Diese sind dort in drei große Bereiche unterteilt:

- „Kompetenzen, die für eine selbstständige und begründete Beurteilung politischer Ereignisse, Probleme und Kontroversen und das Verständnis sozialer und ökonomischer Zusammenhänge erforderlich sind (**politische Urteilskompetenz**);
- Kompetenzen, die für das Auftreten in der politischen Öffentlichkeit und die aktive Teilnahme an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erforderlich sind (**politische Handlungskompetenz**);
- Kompetenzen, die erforderlich sind, um sich immer wieder neu in den ständig wechselnden Themen der Politik orientieren und das eigene Weiterlernen organisieren zu können (**methodische Kompetenz**).“ (Rahmenvorgabe, S. 16)

Hinzu kommt selbstverständlich der Erwerb von **Sachkompetenz**. Auch der schulinterne Lehrplan ist zu berücksichtigen. Dieser muss die Bestimmungen der Rahmenvorgaben, der Richtlinien und die Vorgaben des Schulministeriums einhalten. Es ist

sinnvoll, die Fachlehrerin oder den Fachlehrer (oder ein Mitglied der Schülersvertretung) um eine Kopie des schulinternen Curriculums Sozialwissenschaften (bzw. Sozialwissenschaften/Wirtschaft) zu bitten.

Alle für Sie wichtigen Informationen für die Prüfung finden Sie in den anschließenden Hinweisen. Im Internet können Sie sich zusätzlich auf folgender Seite informieren: www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/

1.2 Bearbeitungszeit und Hilfsmittel

Bei den schriftlichen Abiturprüfungen werden Ihnen drei verschiedene Aufgaben vorgelegt, von denen Sie eine zur Bearbeitung auswählen. Für Auswahl und Bearbeitung stehen Ihnen bei einer **Leistungskursklausur 300 Minuten** und bei einer **Grundkursklausur 240 Minuten** zur Verfügung.

Zugelassene **Hilfsmittel** sind ein deutsches Wörterbuch und ein Taschenrechner.

1.3 Inhaltliche Schwerpunkte

Die drei Prüfungsaufgaben, unter denen Sie im Fach Sozialwissenschaften bzw. Sozialwissenschaften/Wirtschaft wählen können, beziehen sich im Kern auf **vier** Inhaltsfelder der integrativen Teildisziplinen Ökonomie, Politologie und Soziologie:

Inhaltsfelder	Gegenstände
Inhaltsfeld 4	Wirtschaftspolitik
Inhaltsfeld 5	Europäische Union
Inhaltsfeld 6	Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
Inhaltsfeld 7	Globale Strukturen und Prozesse

Trotz der Schwerpunktsetzung ist Wissen aus allen sieben Inhaltsfeldern für die Abiturprüfung nötig! Für 2027 wurden die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte für das Zentralabitur im GK und LK festgelegt:

Fach Sozialwissenschaften	Fach Sozialwissenschaften/Wirtschaft
<p>Wirtschaftspolitik (Inhaltsfeld 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen • Wirtschaftspolitische Konzeptionen • Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik 	<p>Wirtschaftspolitik (Inhaltsfeld 4):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik • Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland • Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung (nur GK) • Konjunktur und Wachstum (nur LK) • Konjunktur- und Wachstumsschwankungen (nur GK) • Wirtschaftspolitische Konzeptionen

-
- Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik (nur LK)
 - Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
 - Ökonomie und Ökologie (nur LK)
 - Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik
-

Europäische Union (Inhaltsfeld 5):

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Europäische Währung und europäische Integration (nur LK)
- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Europäische Union (Inhaltsfeld 5):

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
 - Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
 - Europäischer Binnenmarkt
 - Europäische Währung und die europäische Integration (nur LK)
 - Wirtschafts-, Fiskal- und Strukturpolitik in der EU (nur LK)
 - Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung
-

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Inhaltsfeld 6):

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Sozialer Wandel (nur GK)
- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen (nur LK)
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Sozialstaatliches Handeln

Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Inhaltsfeld 6):

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
 - Tendenzen des Wandels in der Arbeitswelt (nur GK)
 - Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen (nur LK)
 - Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
 - Lohnpolitische Konzeptionen (nur LK)
 - Sozialstaatliches Handeln
-

Globale Strukturen und Prozesse (Inhaltsfeld 7):

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Global Governance (nur LK)
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Globale Strukturen und Prozesse (Inhaltsfeld 7):

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
 - Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
 - Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
 - Internationale Wirtschaftsbeziehungen
 - Institutionen zur Gestaltung der ökonomischen Dimension der Globalisierung
 - Wirtschaftsstandort Deutschland
 - Globalisierungskritik
 - Global Governance (nur LK)
-

THEMA:

Soziale Ungleichheit in Deutschland – Müssen wohlhabende Bevölkerungsgruppen mehr in den Sozialstaat einzahlen?

Aufgabenstellung

- 1 Stellen Sie die Grundannahmen und Elemente einer nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik dar.
- 2 **a** Analysieren Sie den Text im Hinblick auf die Position und Argumentation des Autors zur finanziellen Beteiligung Wohlhabender am Sozialstaat.
b Erläutern Sie anhand von zwei Textbelegen Bezüge zu Gerechtigkeitsprinzipien.
- 3 Erörtern Sie kriteriengeleitet, ob eine stärkere finanzielle Beteiligung wohlhabender Bevölkerungsgruppen – etwa durch Vermögens- oder höhere Einkommenssteuern – eine sinnvollere Alternative zur strikten Einhaltung der Schuldenbremse darstellt. Beziehen Sie dabei ökonomische, soziale und demokratietheoretische Aspekte ein.

M **Markus Zydra: „Gerechtigkeit – Politiker, hohe Beamte und Superreiche müssen finanzielle Opfer bringen“**

Der deutsche Staat kassiert rekordhohe Steuereinnahmen. Er türmt mit dem „Sondervermögen“ von knapp einer Billion Euro den höchsten Schuldenberg seiner Geschichte auf. Und dennoch, so die Quintessenz der aktuellen Debatten, reicht das Geld angeblich trotzdem nicht. Eigentlich sollen 500 Milliarden Euro des Sondervermögens in die
5 Verbesserung der maroden Infrastruktur (Brücken, Bahn und Schulen) fließen. Politiker verteilen häufig Wahlgeschenke, die viel kosten, wenig bringen, aber den Macht-
erhalt für die nächsten vier Jahre sichern sollen.

Dabei leidet der deutsche Staat nicht unter Geldmangel, sondern daran, dass zu oft Geld verschwendet und die Kosten für Wirtschafts-, Sozial- und Sicherheitspolitik
10 nicht gerecht verteilt sind. Deshalb sollten die finanziell gut bis sehr gut ausgestatteten Teile der Gesellschaft künftig mehr bezahlen, um die Staatsaufgaben zu finanzieren.

Diese Maßnahme ist aber nur dann legitim, wenn der Staat seine Ausgabenpolitik grundlegend ändert. Und das bedeutet: Schluss mit Wahlgeschenken. Das Geld muss
15 in den Bildungssektor und bezahlbaren Wohnraum fließen. Kleine und mittlere Unternehmen sollten finanziell und bürokratisch entlastet werden. Die Sozialversicherungsbeiträge für Geringverdiener müssen runter. Das gilt ebenso für die Steuerbelastung der Durchschnittsverdiener. Diese Gruppen brauchen Luft, um sich Wohlstand und eine Altersvorsorge aufbauen zu können.

Lösungsvorschlag

TIPP Allgemeine Hinweise

Aufgabenart B (Darstellung – Analyse – Erörterung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftspolitik (Inhaltsfeld 4)
- Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Inhaltsfeld 6)

1 TIPP Anforderungsbereich: I

Der Operator „Darstellen“ verlangt eine systematische, strukturierte und fachlich präzise Wiedergabe zentraler Inhalte. Es ist erforderlich, dass Sie theoretische Grundlagen, zentrale Annahmen sowie typische Instrumente der Nachfragepolitik klar herausarbeiten und mit Fachbegriffen erläutern. Auf eine eigene Bewertung sollten Sie verzichten.

Die nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik geht maßgeblich auf die Überlegungen des britischen Ökonomen **John Maynard Keynes** zurück und stellt einen **zentralen Gegenentwurf zur klassischen Wirtschaftstheorie** dar. Letztere – insbesondere das Say'sche Theorem – geht davon aus, dass sich jedes Angebot seine eigene Nachfrage schafft und Märkte somit zur Selbstregulierung tendieren. Hingegen hat Keynes gezeigt, dass Volkswirtschaften durchaus in einem Gleichgewichtszustand verharren können, der durch Unterbeschäftigung gekennzeichnet ist.

Einleitung

Ausgangspunkt der keynesianischen Theorie ist die Annahme, dass der **Kapitalismus instabil** ist und nicht automatisch zur Vollbeschäftigung führt. Vielmehr können **Nachfragemücken** entstehen, wenn private Haushalte und Unternehmen aufgrund pessimistischer Erwartungen weniger konsumieren und investieren. Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage setzt sich aus Konsum, Investitionen, Staatsausgaben und dem Außenbeitrag zusammen. Sinkt insbesondere die private Nachfrage, kann dies eine **Abwärtsspirale** auslösen, die sich in sinkender Produktion, steigender Arbeitslosigkeit und rückläufigen Einkommen äußern kann.

Grundannahmen

Zentral ist daher die Erkenntnis, dass eine solche Nachfragemücke nicht automatisch durch Marktmechanismen geschlossen wird. Vielmehr kommt dem **Staat** eine **aktive Rolle** zu. Im Rahmen einer **antizyklischen Fiskalpolitik** greift er gezielt ein, um konjunkturelle Schwankungen auszugleichen. Dies geschieht insbesondere durch

Elemente

eine expansive Fiskalpolitik, also durch die **Erhöhung staatlicher Ausgaben** oder die Senkung von Steuern.

Ein wesentliches Instrument ist dabei das *deficit spending*. Hierbei nimmt der Staat bewusst Haushaltsdefizite in Kauf, um in wirtschaftlichen Krisenzeiten zusätzliche Nachfrage zu generieren. Diese ergänzenden Ausgaben wirken über den **Multiplikatoreffekt**, der beschreibt, dass eine staatliche Investition nicht nur einmalig greift, sondern über Einkommens- und Konsumsteigerungen eine Kettenreaktion auslöst. So führt beispielsweise eine staatliche Investition in Infrastruktur zu Einkommen bei Bauunternehmen, deren Beschäftigte bei Lohnerhöhungen wiederum mehr konsumieren, wodurch weitere Nachfrage entsteht.

Ergänzt wird dieser Mechanismus durch das **Akzeleratorprinzip**, das besagt, dass steigende Nachfrage zusätzliche Investitionen der Unternehmen auslöst. Unternehmen reagieren auf steigende Absatzmöglichkeiten, indem sie ihre Produktionskapazitäten erweitern. Dadurch wird der **konjunkturelle Aufschwung** weiter verstärkt.

2a

TIPP Anforderungsbereich: II

Der Operator „Analysieren“ fordert eine strukturierte Untersuchung des Textes hinsichtlich Position des Autors, Begründungsgang, Argumentationsweise und Intention. Ihre Aussagen sollten Sie durch präzise Textbelege mit Zeilenangaben stützen.

Der vorliegende Meinungsbeitrag „Gerechtigkeit – Politiker, hohe Beamte und Superreiche müssen finanzielle Opfer bringen“ von Markus Zydra, erschienen am 02. 01. 2026 in der Süddeutschen Zeitung, setzt sich mit **zentralen Verteilungs- und Gerechtigkeitsfragen** im Kontext staatlicher Finanzpolitik auseinander. Dabei erörtert er insbesondere die **Rolle wohlhabender Bevölkerungsgruppen** bei der Finanzierung staatlicher Aufgaben.

Einleitung

Zydra vertritt die Auffassung, dass die **soziale Ungleichheit in Deutschland zu groß** sei und deshalb insbesondere **finanziell gut ausgestattete Bevölkerungsgruppen künftig stärker belastet** werden müssten. Das Kernproblem der gegenwärtigen Politik sieht er nicht in unzureichenden Staatseinnahmen, sondern in einer falschen Verteilung der Lasten und in einer verfehlten Ausgabenpolitik. Daraus ergibt sich, dass der Autor die Debatte bewusst von der Frage bloßer Einnahmenerhöhung auf die umfassendere **Frage nach Verteilungsgerechtigkeit** und politischer Priorisierung verlagert. Das Fortbestehen der Demokratie hänge davon ab, dass gesellschaftliche Gerechtigkeit herrsche und die Mehrheit ein gutes Auskommen habe.

Position

THEMA:

Konjunkturschwäche in Deutschland – Ist eine stärker nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik die richtige Antwort?

Aufgabenstellung	Punkte
1 Stellen Sie jeweils die Grundannahmen sowie jeweils eine typische Maßnahme von angebotsorientierter und von nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik dar.	24
2 a Analysieren Sie den Text im Hinblick auf die Position und Argumentation des Autors zur Lage der deutschen Wirtschaft.	30
b Erläutern Sie anhand von zwei Textbelegen Bezüge zu wirtschaftspolitischen Konzeptionen.	16
3 Erörtern Sie unter Einbeziehung der Position des Autors aus einerseits ökonomischer und andererseits sozialer Perspektive, ob die Bundesregierung eine stärker nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik verfolgen sollte.	30

M Alexander Hagelüken: Die deutsche Wirtschaft braucht einen Kurswechsel

[...] Die Bundesrepublik ist ökonomisch Klassenletztter. Ihre Volkswirtschaft schrumpft, während alle anderen Industriestaaten dieses Jahr wachsen dürften. Ist das nur ein zeitlicher Zufall? Vielleicht nicht. Beunruhigender als die konjunkturelle Momentaufnahme ist, dass sie womöglich keine Momentaufnahme bleibt.

5 Denn hinter der konjunkturellen Schwäche stecken strukturelle Schwächen zweier Bereiche, die bisher als Stärken galten, als Säulen des Wohlstands der Bundesrepublik: die Industrie und die Exporte. Beide können auch wieder zu Stärken werden. Um das zu erreichen, muss Deutschland die globalen Realitäten anerkennen und einen neuen ökonomischen Kurs einschlagen: weg von der Sparfuchserie der Schuldenbremse, hin zu einer modernen Industriepolitik in allen Facetten.

[...]

Viele Unternehmen scheuen Investitionen hierzulande – besonders, weil sie keine Ahnung haben, was sie für Strom und andere Energie in Deutschland in fünf oder 15 Jahren bezahlen müssen. Sie wissen aber, dass die Kosten in den USA oder China nach derzeitigem Stand Bruchteile davon betragen.

15 In dieser Situation sollte die Bundesregierung den Firmen bessere Anreize bieten, langfristig in Deutschland zu produzieren und zu investieren. Dazu gehört ein verlässlicher Ausbau erneuerbarer Energien von Wind und Solar bis zu Wasserstoff, der fos-

TIPP Allgemeine Hinweise

Aufgabenart B (Darstellung – Analyse – Erörterung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftspolitik: Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik; wirtschaftspolitische Konzeptionen – Auseinandersetzungen über den Umgang mit Staatsverschuldung; Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung: sozialstaatliches Handeln
- Globale Strukturen und Prozesse: Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung; Wirtschaftsstandort Deutschland

1 **TIPP** Anforderungsbereich: I

Der Operator „Darstellen“ erfordert in dieser Aufgabe eine strukturierte, sachlich korrekte und theoriegestützte Beschreibung wirtschaftspolitischer Konzeptionen. Achten Sie darauf, die Grundannahmen und Ziele beider Ansätze mittels Fachsprache zu verdeutlichen und jeweils eine typische Maßnahme beispielhaft zu beschreiben. Fachbegriffe müssen korrekt verwendet und definiert werden.

In der ökonomischen Theorie lassen sich zwei grundlegende Konzeptionen wirtschaftspolitischen Handelns unterscheiden: die angebotsorientierte und die nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik.

Die angebotsorientierte Wirtschaftspolitik geht von der Annahme aus, dass **wirtschaftliches Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit** vor allem **durch verbesserte Produktionsbedingungen** erreicht werden können. Im Mittelpunkt steht dabei die Vorstellung, dass sich **Märkte** im Idealfall **selbst regulieren**.

Theoretische Grundlage ist das **Say'sche Theorem**, demzufolge jedes Angebot seine eigene Nachfrage schafft. **Staatliche Eingriffe** gelten daher als **grundsätzlich entbehrlich** und sollen möglichst gering gehalten werden. Nach der Theorie führen die Selbstheilungskräfte des Marktes langfristig zu einem Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage, sofern ein funktionierender Wettbewerb gewährleistet ist. Die **Rolle des Staates** beschränkt sich folglich vor allem auf eine ordnungspolitische Funktion. Er soll **stabile rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen schaffen**, ohne direkt in Marktprozesse einzugreifen. Wirtschaftskrisen werden von Angebotstheoretikern häufig auf **staatliche Interventionen** zurückgeführt. Letztere gelten als **potenziell wachstumshemmend**, da sie Marktmechanis-

Einleitung

angebotsorientierte Wirtschaftspolitik
Grundannahmen

men verzerren und private Investitionen verdrängen können (sogeannter **Crowding-out-Effekt**).

Auch **Unterbeschäftigung** wird aus angebotsorientierter Perspektive als **Folge unzureichender Investitionsanreize** interpretiert. So werden z. B. **Lohnerhöhungen als Kostenfaktor** betrachtet, der die Gewinne und Umsätze von Unternehmen verringert. In der Folge sinkt nach dieser Theorie die Investitionsnachfrage, was negative Auswirkungen auf Beschäftigung und Wachstum haben kann.

Zu den klassischen Instrumenten der angebotsorientierten Wirtschaftspolitik zählt die **Reduzierung von Unternehmenssteuern**, da diese Maßnahme die Kostenbelastung der Unternehmen senkt und dadurch **private Investitionen begünstigen** soll. Ziel ist es, das Produktionspotenzial der Volkswirtschaft zu steigern und damit langfristig Beschäftigung, Wachstum und Preisniveaustabilität zu sichern.

eine typische Maßnahme

Demgegenüber steht die nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik, die auf den britischen Ökonomen John Maynard Keynes zurückgeht. Die zentrale Annahme der Nachfragetheorie ist, dass **wirtschaftliche Krisen** vor allem **durch ein Nachfragedefizit ausgelöst** werden. Keynes geht davon aus, dass marktwirtschaftliche Systeme zu Instabilität und Marktversagen neigen und daher **staatliche Nachfrageimpulse zur Stabilisierung erforderlich** sind. Deshalb soll der Staat durch eine **aktive Fiskalpolitik** gegensteuern, insbesondere durch Erhöhung der Staatsausgaben oder Steuersenkungen.

nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik
Grundannahmen

Ferner werden in dieser Theorie Löhne als zentrales Einkommen betrachtet, mit dem Haushalte Konsumnachfrage erzeugen. **Lohnsenkungen würden** somit die **Konsumgüternachfrage schwächen**, was zu einem verringerten Umsatz für die Unternehmen und damit langfristig zu einer erhöhten Arbeitslosigkeit führen würde.

Ein zentrales Instrument ist das sogenannte **deficit spending**: Der Staat nimmt in wirtschaftlichen Schwächephasen gezielt Schulden auf, um die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zu stimulieren. Dies erfolgt **antizyklisch**: in Schwächephasen expansiv, in Boomphasen restriktiv. Die staatlichen Investitionen in Krisenzeiten sollen gemäß der Theorie über **konjunkturelle Multiplikatorprozesse** zusätzlich private Investitionen und Beschäftigung auslösen.

eine typische Maßnahme

2a

TIPP Anforderungsbereich: II

Der Operator „Analysieren“ verlangt hier eine systematische und strukturierte Untersuchung eines Textes. Die Analyse sollte die Position sowie die Argumentation und Intention des Autors umfassen. Textbelege mit Zeilenangaben sind verpflichtend.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK